

Ein böses Omen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

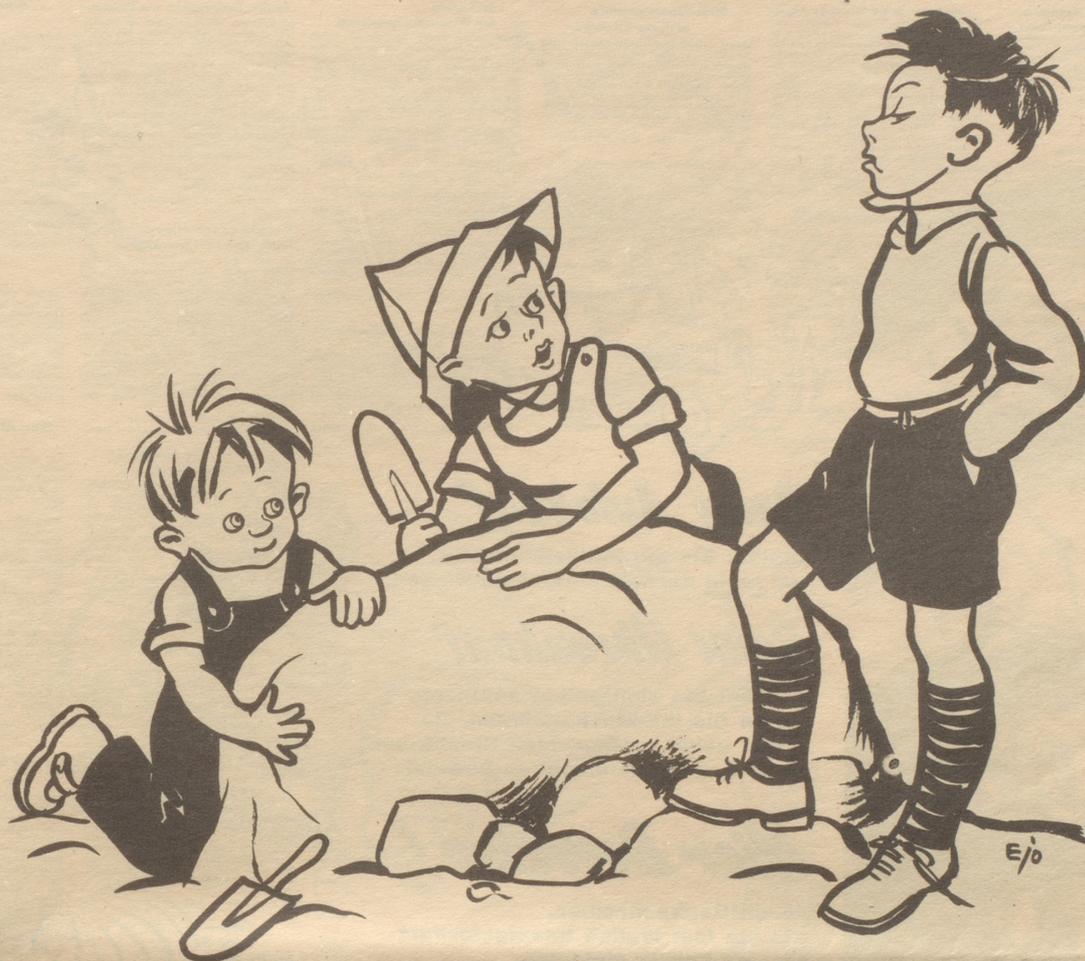
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490234>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Wenn ir wänd en Bunker baue so müender vill mee Dräck drii tue!“

Vater ist's wahr

(Ein schillernder Bunker-Dialug)

- Walter: Vater, ist's wahr, dafß bei den Bunkern dort
Die Wände stürzen, wenn man einen Schufß
Drauf schösse mit dem «Karst»?
- Tell: Wer sagt das, Knabe?
- Walter: Das Divisionsgericht. Die Bunker seien
Aus Dreck, sagt es, gebaut, statt aus Zement.
- Tell: Die Bunker sind aus Dreck, das ist die Wahrheit.
— Siehst Du die Herren dort mit goldnen Streifen,
Die bis in höchste Grade sich verlieren?
- Walter: Das sind Obersten, die sonst befehlen,
Verdaffert jetzt die Unschuldslämmer spielen.
- Tell: So ist's, und diese Leute hätten noch
Das ganze Reduit mit ihrem Dreck
Gefährdet, wenn der Schwindel eben nicht,
— Zu spät zwar —, doch ans Licht gekommen wärel

Chräjbüehl

Ein böses Omen

Die PdA Basel-Stadt warb (übrigens vergeblich) von den Plakatsäulen herunter für ihre «Friedenskundgebung» auf dem Münsterplatz. Die weiße Erntaube ärgerte einige Gutgesinnte, und sie schmückten das Plakat in einer dunkeln Oktobernacht mit knallroter Sichel und nicht weniger leuchtendem Hammer. Am andern Morgen stieß ich mit meinem 3-jährigen Söhnchen auf diese Verunstaltung. Peter: «Was isch das, Vati?» Ich: «Das isch e Dübli.» Peter: «Und das do?» Ich: «E Hammer.» Peter: «Gäll, mit däm Hammer kamme s Dübli döde?»

B

Mehr als 100 000
Gäste wurden in den Sälen und in meinen Restaurationsräumen vorpflegt, seit ich in den „Kaufleuten“ wirte!

Rest. Kaufleuten, Zürich
Pelikanstrasse 18, Ecke Talacker
☐ Telefon 251405 Hans Rüedi



**RENESTES
HAUS
ZÜRICH**

BAR
Cocktail-Lounge



WALTER WIRTH
vormals

Felix Moosher

St. Gallen
St. Leonhardstrasse 17
Telefon 28478

Cigarren-Import
gegründet 1920